

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950159
Kreis Meißen
Gemeinde Radebeul, Stadt
Anschrift Ledenweg 39
Gem. * Fl-stck. * Flur Kötzschenbroda * 2823d

Kurzcharakteristik

Villa; ungegliederter Putzbau mit Fachwerkgiebel zur Straße, großer Eckerker in Zierfachwerk mit Schnitzereien, der Eingang in einen seitlichen Vorbau mit überdachtem Austritt im Obergeschoss, historisierendes Wohnhaus im sogenannten Altdeutschen Stil, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Zweigeschossige Villa mit malerisch-unregelmäßigem Aufriss, ein über Eck platzierter großer Erker in Fachwerk mit gebogenen Kopf- und Fußstreben sowie Schnitzereien. Zur Straße ein Fachwerkgiebel, die Giebelspitze in Art eines Krüppelwalmdachs ausgebildet. In den Seitenansichten je ein zurückgesetzter Seitenrisalit mit Krüppelwalmgiebel. Der Eingang in einen Vorbau mit überdachtem Austritt im Obergeschoss vor dem Risalit in der rechten Seitenansicht, in der linken Seite ursprünglich eine offene Veranda. An der Rückseite zum Garten malerisch gestaltete Verandenanbauten. Ein kaum gegliederter Putzbau mit Zierfachwerk, das Ziegeldach mit Dreiecksgauben. Ursprünglich eine aufwendige Toranlage mit Doppelpfeilern, schmiedeeisernem Tor und hölzerner Überdachung mit Ziegeldeckung.

Errichtet auf Antrag des Baumeisters Bernhard Große in Niederlößnitz als Bauender und Ausführender vom 12. Mai 1896/2. Aug. 1897. Die Genehmigung zur Ingebrauchnahme erfolgte am 17. Aug. 1898 und am 11. Febr. 1902 stellten Clara Hofmann-Salbach, Hofschauspielerin, und Jean Hofmann den Antrag für einen Verandenanbau mit überdachtem Austritt, ebenfalls nach Entwurf von Bernhard Große. Baugenehmigung am 14. März, die Baurevision an 25. Nov. 1902.

(aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007)

Datierung 1897-1898 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	DF 740 028
Aufnahmejahr	1997
Fotograf	Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung	Villa (Straßenansicht mit Erker)

